

Qualitätskriterien zur Selbstevaluation

gesundheitsfördernder Projekte und Maßnahmen in (weiterführenden) Schulen

Vorbemerkungen

Das vorliegende Instrument dient der Selbstevaluation und damit der Überprüfung und Einschätzung eigener Projekte. Die vorliegenden Kriterien stellen somit eine Hilfestellung für die Qualitätssicherung und systematische Reflexion von Projekten und Maßnahmen dar. Nicht jedes Kriterium muss zu jedem Zeitpunkt optimal, also mit „++“ - beantwortet werden, da es sich um „Kann-Kriterien“ handelt, die wiederum den Optimierungsprozess unterstützen sollen und in Abhängigkeit von der jeweiligen Projektphase sind.

Die Struktur der Kriterien orientiert sich an den Dimensionen der Qualitätssicherung (Planung, Struktur, Prozess, Ergebnis und Nachhaltigkeit). Die Schwerpunkte liegen insbesondere in der Planung und Nachhaltigkeit.

Die Qualitätskriterien zur Selbstevaluation wurden auf der Basis bislang vorhandener Kriterien wie QIP (BZgA), Qualitätskriterien der Präventions-AG der AGA, Kriterien guter Praxis in der Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten (BZgA, EQUIHP, Quintessenz) entwickelt.

Quellen, weiterführende Literatur & Links

Goldapp, C; Mann, R.; Böhrer, T.; Wabitsch, M.; et al.: Qualitätskriterien für Programme zur Prävention und Therapie von Übergewicht und Adipositas bei Kindern und Jugendlichen. In: Fachheftreihe „Gesundheitsförderung konkret“, Band 4.

Graf, C. (2010): Planungshilfe für eine qualitätsgesicherte Umsetzung präventiver bzw. gesundheitsfördernder Maßnahmen zur Vermeidung von Übergewicht in Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf.

www.quint-essenz.ch/

www.partizipative-qualitaetsentwicklung.de



Name der Schule	
Mitglieder des Gesundheitsteams	
Sprecher/-in des Gesundheitsteams	

1. Planungsqualität

In der Planungsphase soll eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Aktivitäten und Ressourcen erfolgen. Auf dieser Grundlage sollen Ziele und Zielkriterien definiert und der Handlungsrahmen abgesteckt werden. Erst dann können die konkreten Maßnahmen sinnvoll geplant werden. Dabei sollen Schülerinnen und Schüler ebenso in die Planungen mit einbezogen werden wie engagierte Eltern. Die Ressourcen für die Umsetzung müssen definiert sein.

Schätzen Sie bitte den Stand bzgl. der aufgeführten Kriterien auf der Skala zwischen ++ (komplett bearbeitet; optimal) und -- (bislang noch nicht bearbeitet; noch nicht optimal) ein.

	Einschätzung ++ + 0 - --
1.1 Eine IST-Analyse bzw. Bestandsaufnahme ist erfolgt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
1.2 Individuelle Ziele und Zielkriterien sind für die Schule definiert.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
1.3 Die für das Projekt notwendigen Ressourcen sind sichergestellt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
1.4 Die Zielgruppe(n) wurde(n) definiert.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
a) Schülerinnen und Schüler	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
b) Eltern/Betreuungspersonen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
c) Lehrkräfte/Multiplikatoren/-innen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>



2. Konzeptqualität

Die Konzeptqualität bildet die Basis für die übrigen Qualitätsdimensionen, da es sich um ein handlungsleitendes, gedankliches Grundgerüst zur Beschreibung und Strukturierung der gesundheitsfördernden Maßnahmen handelt. Im Konzept werden die Haupt- und Teilziele der Maßnahmen sowie ihre geplante Überprüfung beschrieben. Das Konzept berücksichtigt die inhaltlichen Bausteine Bewegung, Ernährung und Stressregulation / psycho-soziale Gesundheit sowie potenziell geschlechtsbezogene, kulturelle und soziale Aspekte. Die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler stellen die Basis des Konzepts dar.

Schätzen Sie bitte den Stand bzgl. der aufgeführten Kriterien auf der Skala zwischen ++ (komplett bearbeitet; optimal) und -- (bislang noch nicht bearbeitet; noch nicht optimal) ein.

		Einschätzung
		++ + 0 - --
2.1	Ein schriftliches Konzept mit den Zielen und wesentlichen Inhalten liegt vor.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2.2	Ziele zur Gesundheitsförderung wurden definiert aus den Bereichen:	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	a) Bewegung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	b) Ernährung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	c) Stressregulation / psycho-soziale Gesundheit	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2.3	Teilziele (kurzfristig erreichbar und messbar) wurden definiert.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2.4	Das Konzept sieht eine Überprüfung der Haupt- und Teilziele vor.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2.5	Gesundheitsförderung wird in Unterrichts- und Pausengestaltung mit eingeplant.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2.6	Das Konzept berücksichtigt die Bedürfnisse und Wünsche der Zielgruppe.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>



3. Strukturqualität in Beziehung zu den Zielen/Zielgruppen

Die Strukturqualität beschreibt die Rahmenbedingungen für die geplanten - möglichst dauerhaften - gesundheitsfördernden Maßnahmen. Sie umfasst den organisatorischen, materiellen und finanziellen Rahmen sowie personelle Ressourcen wie z.B. Lehrkräfte, engagierte Eltern oder andere Freiwillige. Bei den Rahmenbedingungen sollte darauf geachtet werden, dass die Räumlichkeiten (die Infrastruktur) den Zielen der Maßnahme ebenso angemessen sind wie die Zielgruppengröße.

Schätzen Sie bitte den Stand bzgl. der aufgeführten Kriterien auf der Skala zwischen ++ (komplett bearbeitet; optimal) und -- (bislang noch nicht bearbeitet; noch nicht optimal) ein.

	Einschätzung ++ + 0 - --
3.1 Ausreichend Personal für die Umsetzung der Maßnahme entsprechend der definierten Ziele ist vorhanden.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3.2 Das Gesundheitsteam und die Lehrkräfte / Eltern / Freiwillige sind im Bereich Gesundheitsförderung qualifiziert.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3.3 Die strukturellen und organisatorischen Rahmenbedingungen werden den Anforderungen/Zielen der Maßnahme gerecht, z.B. Räume, Materialien, Medien.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3.4 Folgende strukturellen und organisatorischen Rahmenbedingungen zur Gesundheitsförderung sind vorhanden.	
3.4.1 Angemessene Räume, Materialien und Medien stehen zur Erreichung der Ziele zur Verfügung.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3.4.2 Das Gesundheitsteam nimmt regelmäßig (z.B. jährlich) an einem Qualitätszirkel teil ¹ .	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3.4.3 Gesundheitsförderung ist regelmäßig ein Thema in Schulkonferenzen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3.4.4 Regelmäßige Bewegungs- und Entspannungsangebote innerhalb des Unterrichts (außerhalb des Sportunterrichts) werden umgesetzt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3.4.5 Tägliche Pausen-Bewegungsangebote (z.B. ermöglicht durch Spiel- und Sportgeräte mit Aufforderungscharakter) stehen den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3.4.6 Den Schülerinnen und Schülern werden regelmäßige Wasser-Trinkpausen ermöglicht.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

¹ Qualitätszirkel im Rahmen des Kölner Bündnisses für gesunde Lebenswelten



4. Prozessqualität - Dokumentation der Prozesse und Wirkungsanalyse

Die Prozessqualität analysiert den Ablauf der Prozesse von gesundheitsfördernden Maßnahmen. Der Weg zur Erreichung der Ziele soll sichtbar gemacht werden. Dazu werden die gesundheitsfördernden Aktivitäten und Maßnahmen und ihre Ergebnisse regelmäßig dokumentiert. Die Ergebnisse werden mit den gesetzten Zielen abgeglichen und entsprechend bewertet. Die Bewertung wird schriftlich dokumentiert und dient der Optimierung der Maßnahmen. Die Wirkungsanalyse überprüft die Wirksamkeit von Maßnahmen z.B. mit Hilfe bewegungsmotorischer Testverfahren oder Körpergewichtsmessungen sowie die Zufriedenheit der Lehrkräfte, Eltern und Freiwilligen und der Schülerinnen und Schüler z.B. mit Hilfe von Fragebögen oder Leitfaden gestützten Interviews. Mit dieser Vorgehensweise kann kontrolliert werden, ob die gesteckten Ziele / Zielkriterien durch die gesundheitsfördernden Maßnahmen erreicht wurden.

Schätzen Sie bitte den Stand bzgl. der aufgeführten Kriterien auf der Skala zwischen ++ (komplett bearbeitet; optimal) und -- (bislang noch nicht bearbeitet; noch nicht optimal) ein.

		Einschätzung
		++ + 0 - --
4.1	Die Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler wird abgefragt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
4.2	Die Zufriedenheit der Lehrkräfte, Eltern und Freiwilligen wird abgefragt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
4.3	Gesundheitsfördernde Aktivitäten und Maßnahmen werden regelmäßig dokumentiert (Prozessdokumentation).	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
4.4	Die Ergebnisse der Aktivitäten und Maßnahmen werden dokumentiert.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
4.5	Die Gegenüberstellung von Ergebnissen und Zielen wird bewertet und dokumentiert.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
4.6	Auf der Grundlage der Bewertung werden Ablauf und Ziele des Angebotes regelmäßig überprüft und optimiert (Optimierungsprozess).	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>



5. Nachhaltigkeit

Die Nachhaltigkeit beschreibt die Dimensionen der erfolgreichen Einbettung der Maßnahmen in den Schulalltag und Vernetzungsaspekte mit anderen Schulen (Erfahrungsaustausch, Qualitätszirkel) und externen Partnern wie Jugendeinrichtungen und Vereinen (sozialräumliche Vernetzung).

Schätzen Sie bitte den Stand bzgl. der aufgeführten Kriterien auf der Skala zwischen ++ (komplett bearbeitet; optimal) und -- (bislang noch nicht bearbeitet; noch nicht optimal) ein.

		Einschätzung
		++ + 0 - --
5.1	Erfolgreiche Maßnahmen sind entsprechend den Hauptzielen in den schulischen Alltag eingebettet (Implementierung ²).	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
5.2	Gesundheitsteams sind entsprechend der Ziele und Zielgruppen qualifiziert.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
5.3	Angebote zur (Weiter-)Qualifizierung sind bekannt und werden regelmäßig genutzt.	
5.4	Eine Zertifizierung (z.B. Gütesiegel) ist erfolgt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
5.5	Die Schule ist mit anderen gesundheitsfördernden Schulen vernetzt (z.B. in einem gemeinsam organisierten Qualitätszirkel).	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
5.6	Es bestehen Kooperationen zu weiteren Partnern wie Jugendeinrichtungen und Vereinen (sozialräumliche Vernetzung).	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
a)	Finanzielle und personelle Voraussetzungen für eine Fortführung wurden geschaffen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
b)	Das Projekt ist auch auf andere Schulen übertragbar / für andere Akteure nutzbar.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
c)	Eine für den Transfer erforderliche Dokumentation wurde erstellt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

² Nachhaltigkeit durch die Einbindung in vorhandene Strukturen

